

Den Festtagskalorien geht's rund um den Moorteich an den Kragen

Silvester und Neujahr um 10 Uhr starten weitere Läufe.

Stralsund – Von einer Schneedecke im Stadtwald konnten die Jogger beim diesjährigen Gänsebratenfettweglauf am zweiten Weihnachtfeiertag diesmal nur träumen. Trotz des Nieselregens und der etwas matschigen Waldwege kamen fast 40 Läufer, die sich nach dem üppigen Essen der vergangenen Tage nach etwas Bewegung an der frischen Luft sowie nach Geselligkeit unter Gleichgesinnten sehnten.

So wie Daniela und Andreas Gruber aus Niepars, die ohnehin an diesem Tag eine kleine Runde drehen wollten und aus der OSTSEE-ZEITUNG von dieser Traditionsveranstaltung erfahren haben. Ein „Widerholungstäter“ ist Thomas Sternberg. Der 33-jährige Negaster kam mit seiner Freundin Antje Raasch und brachte auch gleich noch seinen Vater Ernst Sternberg und seine Schwester Sylvia mit ihrer Freundin Steffi Hirte mit. Die weiteste Anreise hatten wohl Juliane Dietrich und Henrike Heinrich aus Mainz bzw. Berlin. Die beiden Schwestern sind ehemalige Stralsunderinnen und besuchten ihre Eltern über die Feiertrage. Eberhard

Krabbe vom Team Stadtverwaltung Stralsund ließ in diesem Jahr keine Laufveranstaltung am Sund aus und absolvierte zwei lockere Moorteichrunden.

Während des Laufes wurde auch reichlich geschwätzt – über die Familie, den Beruf, die vergangene Laufsaison und was man sich für das kommende Jahr noch so vornehmen könnte. Besonders interessant klang der Bericht von Thomas Koch, der in diesem Jahr den „En Svensk Klassiker“ absolvierte. In Johannegeorgenstadt mit dem Skilanglauf aufgewachsen und nun Werksvertreter eines schwedischen Konzerns war dem sportbegeisterten Techniker klar, dass er früher oder später auf den schwedischen Klassiker angesprochen wird.

Das Diplom wurde 1971 eingeführt und ist eine begehrte Auszeichnung. Um es zu erhalten, müssen innerhalb von zwölf Monaten der Wasalauf – ein Skilanglauf über 90 Kilometer, die Vätternrundan über 300 km auf dem Rad, das Vansbroschwimmen über 3000 Meter und der Lidingölauf über 30 km abgeschlossen werden. Mit dem

Vasaloppet begann Thomas Koch im März dieses Vorhaben. Nach rund acht Stunden bei schönstem Wetter, minus zehn Grad und einer traumhaften Winterlandschaft, war für ihn klar, dass er die anderen Wettkämpfe auch absolvieren will. Für die Vätternrundan hatte sich der Ausdauerathlet bereits angemeldet. Die Windverhältnisse waren optimal und mit einem herrlichem Sonnenaufgang fuhr er nach rund zehn Stunden dem Ziel entgegen. Im Sommer war das Vansbroschwimmen mit 20 000 Teilnehmern eine hervorragende Entschädigung für das ausgefallene Sundschwimmen. Im September war Thomas Koch dann beim weltgrößtem Crosslauf in der Nähe von Stockholm und packte die sehr anspruchsvolle Strecke in zwei Stunden und 45 Minuten...

Wer den Jahreswechsel laufsportlich verbringen möchte, sollte sich zwei Termine merken – den Silvesterlauf am 31. Dezember (Treffpunkt alter Tierparkeingang) und der Neujahrslauf des Stralsunder Ruderclubs in der Naumann-Straße. Gestartet wird jeweils um zehn Uhr. *A. Kobsch*

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 29.12.2011